

# Begrüssung

## Bilanzmedienkonferenz, 12. Mai 2026

Referat Pierre-André Geiser, Präsident des Verwaltungsrats

Es gilt das gesprochene Wort.

—

### **Folie 2: Begrüssung**

Liebe Medienschaffende

Herzlich willkommen zur Bilanzmedienkonferenz der fenaco Genossenschaft – hier bei uns in Bern oder virtuell zugeschaltet.

An der Delegiertenversammlung der fenaco im Juni werde ich mein Amt als Verwaltungsratspräsident weitergeben. Nominiert für meine Nachfolge ist der heutige Vizepräsident Jean-Daniel Heiniger, Landwirt aus Eysins im Waadtland. Heute darf ich darum zum letzten Mal das Begrüssungswort an Sie richten. Für mich war die Bilanzmedienkonferenz nie ein Pflichttermin, sondern immer verbunden mit viel Freude. Wir nehmen uns Zeit, um mit Ihnen auf das vergangene Geschäftsjahr der fenaco und in die Zukunft zu blicken. Daraus ergeben sich stets spannende Gespräche und Diskussionen.

### **Folie 3: Programm**

Werfen wir zuerst einen Blick aufs Programm: Nach meiner Begrüssung übergebe ich das Wort an Michael Feitknecht für seine Ausführungen zur Entwicklung der fenaco im vergangenen Geschäftsjahr. Weiter wird er Ihnen Einblick in unsere zukünftigen strategischen Schwerpunkte geben. Michael Feitknecht ist seit Juli 2025 Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er hat heute seine erste BMK in dieser Rolle. Marta Pruneddu wird im Anschluss die konsolidierte Jahresrechnung erläutern. Ergänzend zu den Ausführungen von Michael Feitknecht wird Ihnen Joëlle Hars, seit Januar neu in der Geschäftsleitung der fenaco, aufzeigen, wie wir uns als fenaco-LANDI Gruppe in Zukunft im Bereich Energie und Logistik positionieren wollen.

Die fenaco ist ein zweisprachiges Unternehmen. Wir sprechen darum teils Deutsch, teils Französisch. Damit keine Missverständnisse entstehen, haben Sie vorgängig alle Redetexte in beiden Sprachen erhalten. Im Anschluss an die Referate haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ab ca. 10.30 Uhr finden die vereinbarten Einzelinterviews statt. Die hier Anwesenden laden wir gerne zu einem Apéro ein.

### **Folie 4: Wir waren in einem anspruchsvollen Umfeld stabil unterwegs**

Die fenaco blickt auf ein insgesamt gutes Geschäftsjahr in einem herausfordernden Marktumfeld zurück. Geopolitische Unsicherheiten und eine gedrückte Konsumentenstimmung prägten es. Die breite Aufstellung entlang der Wertschöpfungskette hat uns geholfen. Das gute Erntejahr im Pflanzenbau führte in verschiedenen Segmenten zu überdurchschnittlichen Vermarktungsmengen. Wir hatten unsere Kosten im Griff. Unserem Auftrag, stabilisierend auf die Geschäftsbedingungen der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe einzuwirken, wurden wir gerecht.

Wie immer gibt es Licht- und Schattenseiten. Das gute Erntejahr kann nicht über die grossen Herausforderungen im Pflanzenbau hinwegtäuschen. Seit 2020 lag der Selbstversorgungsgrad gemäss Agrarbericht 2025 bei den pflanzlichen Lebensmitteln immer unter 40 %, teilweise deutlich. Auf dem Schweine- und Weinmarkt driften Angebot und Nachfrage seit Jahren auseinander. Wegen günstiger Beschaffungspreise auf dem Weltmarkt und dem Import von Teiglingen gerieten zuletzt auch die Getreidepreise unter Druck. Um diese Märkte nachhaltig ins Lot zu bringen, braucht es den Willen aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette und mit der AP 2030+ einen politischen und gesetzlichen Rahmen, der eine starke Inlandproduktion fördert. Die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft hat mehrfach bewiesen, dass sie Lösungen findet und anpassungsfähig ist. Gleichlange Spiesse für Importprodukte und ein angemessener Grenzschutz sind jedoch unabdingbar. Als fenaco bringen wir unser Fachwissen und unsere Marktkenntnisse in diese Prozesse ein.

### **Folie 5: de la terre à la table**

Für mich gilt es nun, «Au revoir» zu sagen. Nach zwanzig Jahren im Verwaltungsrat der fenaco Genossenschaft, davon elf Jahre als Präsident, endet meine Amtszeit. Wenn ich zurückblicke, sehe ich eine aussergewöhnliche Entwicklung der fenaco und der Landwirtschaft. Beeindruckt haben mich vor allem all die Menschen, die ein Ziel eint: die Schweizer Landwirtschaft zu stärken und weiterzuentwickeln.

Als Genossenschaft ist die fenaco mehr als ein Unternehmen. Wir sind das Bindeglied zwischen der Landwirtschaft, der Lebensmittelproduktion und dem Markt – de la terre à la table. In meiner Amtszeit haben wir rund eineinhalb Milliarden Franken in Infrastrukturen investiert. In Silos und Lager, Verarbeitungs- und Logistikbetriebe, in Läden und Tankstellen. Standorte, die täglich dazu beitragen, dass die Lebensmittel- und Energieversorgung in der Schweiz sichergestellt ist. Wir haben unsere finanzielle Basis gestärkt. So kann die fenaco auch in unsicheren Zeiten in die Zukunft investieren. Und wir haben auf Innovation und Digitalisierung gesetzt. Die fenaco produziert und handelt heute nicht nur – sie ist zugleich ein Technologietransferunternehmen, das Know-how auf die Landwirtschaftsbetriebe bringt und den Fortschritt auf den Feldern und in den Ställen unterstützt. Ein weiterer Höhepunkt meiner Amtszeit war die Einführung der fenaco Erfolgsbeteiligung. Dank ihr profitieren die Landwirtinnen und Landwirte heute unmittelbar vom Erfolg ihrer Genossenschaft.

Die fenaco ist eine Genossenschaft. Und eine Genossenschaft lebt von Menschen. Deshalb möchte ich Danke sagen:

- Ich danke den Landwirtinnen und Landwirten, unseren Mitgliedern: Sie sind der Grund, weshalb es die fenaco gibt.
- Ich danke unseren Mitarbeitenden: Ihr täglicher Einsatz und ihre Kompetenzen machen den Erfolg der fenaco erst möglich.
- Und ich danke Ihnen, liebe Medienschaffende. Danke für ihre sachliche Berichterstattung. Danke, dass Sie Fakten vermitteln. Denn Fakten schaffen die Basis für fundierte Diskussionen und dafür, gemeinsam Lösungen zu finden. Für die Land- und Ernährungswirtschaft mit ihrer Relevanz für jede und jeden von uns, ist dieser Dialog essenziell.

Ich übergebe den Stab mit einem guten Gefühl. Mit Michael Feitknecht in der Geschäftsleitung und neuen Kräften im Verwaltungsrat übernimmt eine neue Generation Verantwortung. Die neue Führung wird das hervorragend machen. Davon bin ich überzeugt.

Es war mir eine Ehre, die fenaco Genossenschaft über so viele Jahre mitzugestalten. Ich verabschiede mich heute mit grosser Dankbarkeit und mit der Gewissheit, dass die fenaco, getragen von ihren Mitgliedern und Mitarbeitenden, gut für die Zukunft gerüstet ist. Ich danke allen für das Vertrauen, die Unterstützung und das gemeinsame Wirken.

Ich übergebe nun das Wort an Michael Feitknecht.